

Führungskräftekodex Diakonie (-Entwurf-)

Präambel

Das Evangelium ist in meinem alltäglichen Tun für mich Zuspruch und Anspruch. Im Rahmen meines diakonischen Dienstes bin ich bereit, mich daran auszurichten, Verantwortung zu übernehmen und meine Kräfte und Gaben zur Erfüllung meiner Führungsaufgabe in diesem Sinne einzusetzen. Als Teil der Gemeinschaft in Kirche und ihrer Diakonie anerkenne ich meine und fremde Grenzen und bin bereit zu Vergebung und Versöhnung. Dabei will ich die Bekenntnisse unserer Kirche, die Ordnungen der Landeskirche und ihrer Diakonie einhalten und mich an folgenden Leitlinien für mein tägliches Handeln ausrichten.

Menschenwürde: Die Gottesebenbildlichkeit jedes Menschen verpflichtet mich zur Achtung der Menschenwürde.

Freiheit: Die mir aus meiner Leitungsverantwortung zugewiesene Freiheit nutze ich und zum Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeitenden und der betreuten Menschen.

Verantwortung und Solidarität: Als Führungskraft in der Diakonie fördere und fordere ich bei mir und anderen Eigenverantwortung und setze mich für Solidarität ein.

Nachhaltigkeit: Mein führen und leiten orientiert sich an verantwortbaren, langfristigen Strategien für die mir anvertraute Aufgabe in ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektive.

Gerechtigkeit: Im Umgang mit Anderen verpflichte ich mich die Rechte Anderer zu respektieren und ihre Schwächen und Stärken ernst zu nehmen.

Wertschöpfung: Der Auftrag des Evangeliums verpflichtet mich, meine Gaben für das dauerhafte Bestehen meiner Einrichtung und für das Wohlergehen der Menschen, denen der Dienst unserer Einrichtung gewidmet ist, einzusetzen.

Vertrauen: Ich bin mir bewusst, dass verlässliches Verhalten Voraussetzung ist für vertrauensvollen und integren Umgang mit Mitarbeitenden und all denen, mit denen ich zu tun habe.

Soziale Verantwortung: Ich verpflichte mich meinem Dienst in sozialer Verantwortung zu tun.

Transparenz: Mein Dienst verpflichtet mich zur Transparenz und Glaubwürdigkeit.

Wertschätzung: Ich verpflichte mich in der Fülle der Geschöpfe Gottes deren Unterschiedlichkeit anzuerkennen und dies als Gabe Gottes für das Leben aller zu vertreten.

Vorbild: In meinem Streben nach vorbildlichem Verhalten bin ich darauf angewiesen, dass mir durch Gottes Geist die Kraft verliehen wird.

Zeitnaher und ehrlicher Dialog: Gesprächsnotwendigkeiten will ich zeitnah und klar nachkommen und nach Lösungen miteinander suchen.